

## Abschlussbericht der Kurse 28 und 29

### August 2012 bis Juli 2013

#### Statistik

Am 3. September 2012 haben wir das Programm mit 16 Kursteilnehmenden begonnen. Bis Ende Oktober waren es 23 Teilnehmende. Im November und Dezember stiess jeweils 1 Person dazu, während uns 1 Jugendlicher verliess. Von Januar bis Mai hatten wir sieben Neuzugänge (einer vom AIZ), gleichzeitig verzeichneten wir vier Austritte. Eine Person ist im Juni ausgetreten, die übrigen im Juli und August. Insgesamt nahmen 33 Jugendliche an unserem Programm teil (10 Frauen und 23 Männer). Bei 15 Kursteilnehmenden ist der Anspruch auf Entschädigung durch die Arbeitslosenkasse vor Kursende abgelaufen. Diese wurden vom Krisenfonds übernommen.

1 Person wurde über das AIZ (Arbeitsintegrationszentrum), 1 Person über die Sozialhilfe (Schnittstelle Integration) und 2 Personen über den Härtefonds lotse finanziert. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung hatten 24 Kursteilnehmende eine Anschlusslösung gefunden.

#### Begleitung

Dieses Jahr hatten wir zwei tolle Kurse. Zum ersten Mal auch zwei SozialarbeiterInnen in Ausbildung. Der Sozialausbilder i.A. verwirklichte ein Hallensportprogramm ausserhalb der regulären lotse-Zeiten, welches von den KursteilnehmerInnen rege wahrgenommen wurde. Ein Videoprojekt über die zeitgemässe Präsentation von lotse auf unserer homepage, facebook und youtube realisierte die Sozialarbeiterin i.A. Die KursteilnehmerInnen brachten eigene Ideen ein und sind gleichzeitig die Hauptdarsteller. Weitere Aktivitäten, wie die Standbetreuung während der Berufsmesse, das Erlebnis Museumsnacht, Besuch des Kunstmuseums und der Uhren- und Schmuckmesse, Betriebsbesichtigung des Feldschlösschen und die dreitägige Bildungsreise nach Lugano, trugen sehr zur Motivation, Teamgeistbildung und zum Gemeinschaftsgefühl bei.

Auf Grund unterschiedlicher Wissens- und Verhaltensniveaus wurde die Begleitung individuell nach den Bedürfnissen der Jugendlichen gestaltet. Dieses Vorgehen erwies sich als erfolgreich. Die Diskrepanz zwischen Berufswunsch und realen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt mussten die Jugendlichen meist erst erkennen und annehmen lernen. Grosse Fortschritte konnten diejenigen Jugendlichen erzielen, die sich auf Neues einliessen und an sich arbeiteten. Noch im Juni/Juli bekamen so etliche eine Lehrstellenzusage / andere Anschlusslösung. Durch die aktivere Praktikumssuche der KursteilnehmerInnen kam es zur Akquise einiger neuer Arbeitsplätze. Ebenso hat sich die gute Zusammenarbeit mit Firmen in der freien Wirtschaft bewährt, die uns Praktikumsplätze / Schnupperlehren zur Verfügung stellten.

#### Schulisches

Der verspätete Kursbeginn einiger Teilnehmenden, die unterschiedlichen schulischen Voraussetzungen (schulisches Niveau), die Schulumüdigkeit und die vorhandenen Mehrfachproblematiken einzelner Teilnehmenden waren eine Herausforderung für einen strukturierten Unterricht. Nur im Individualunterricht/Kleingruppen liess sich dies auffangen und konnte intensiv auf die Motivation der anwesenden Jugendlichen eingegangen werden.

In diesem Kursjahr zeigte sich, dass bei der Bewerbung für Lehrstellen vermehrt Testergebnisse (MC, BASIC-Check, Verbandstests usw.) gefordert wurden. Wir konnten dem insofern Rechnung tragen, dass die Jugendlichen gleich von Kursbeginn an Gelegenheit hatten, sich auf diese Tests vorzubereiten.

Dafür stellten wir Übungseinheiten je nach Berufsziel zur Verfügung. Ebenso trug das Üben von Tests/Aufgaben online dazu bei um Prüfungsängsten vorzubeugen.

**In folgenden Betrieben konnten wir Jugendliche für ein Praktikum platzieren:**

Alimi Parkett, Basel  
AWA Basel, Arbeitsbeziehungen und Einigungsamt  
Bauteilbörse, Basel  
Boutique Tally Weijl, Basel  
Bürgerspital Basel, unternehmen@home  
Bürgerspital Basel, Wohnhaus Claragraben  
CBR Engeneering, Basel  
Diamond Drive, Basel  
Dock Gruppe AG, Basel  
Elektro Dörflinger, Basel  
Hair Design Angel, Basel  
Migros Partner, Allschwil  
Music Paradise, Basel  
Overall / Restaurant Borromäum, Basel  
Pro Nexis, Therwil  
Restaurant Viertelkreis, Basel  
TMG GmbH, Basel  
Urs Schaub AG, Binningen  
Verein Lebensträume, Restaurant pizzaioli@work, Basel  
Verein Lebensträume, Restaurant schlipf@work, Riehen  
Warteckhof Juniors Market, Basel

**An die folgenden Firmen konnten wir Jugendliche für eine Lehrstelle vermitteln:**

Boutique Spillmann, Basel	Detailhandelsfachfrau EFZ
Coop Import Parfumerie, Basel	Detailhandelsfachmann EFZ (Parfumerie)
DSV Logistics SA, Pratteln	Kaufmann B-Profil EFZ
Euromaster, Füllinsdorf	Reifenpraktiker EBA
Métro Boutiques, Basel	Detailhandelsfachmann EFZ
Migros M-Elektronics, Basel	Detailhandelsassistent EBA
Migros Juniors Warteckhof Basel,	Detailhandelsfachmann EFZ
Migros Micasa - Dreispitz MParc, Basel	Detailhandelsfachmann EFZ (Möbel)
Novaskill, Münchenstein	Büroassistent EBA
Kühner Gyger AG, Münchenstein	Bäckerin / Konditorin EFZ
Pro Nexis, Therwil	Elektroinstallateur EFZ
Schweizerische Post, Basel	Büroassistentin EBA
Socar Tankstelle, Füllinsdorf	Detailhandelsfachmann EFZ (Bewirtschaftung)
Tally Weijl, Basel	Detailhandelsassistentin EBA (Textil)
Urs Schaub AG, Binningen	Sanitärinstallateur EFZ
WSU, Wohnheim Pilgerstrasse, Basel	Fachfrau Behindertenbetreuung EFZ
WSU, Amt für Sozialbeiträge	Büroassistent EBA

### Sonstige Anschlusslösungen:

Berufsfachschule Basel, Vorkurs Detailhandel  
2 x Schule für Brückenangebote, Vorlehre A  
Schule für Brückenangebote, Vorlehre G mit Vorpraktikum b. Adullam-Stiftung Basel  
Baufirma in Bern, Arbeitsstelle  
Enzler Reinigungen AG, Pratteln, Arbeitsstelle  
Rot Kreuz Kurs, Pflegeassistentin

1 Person hat eine Lehrstelle als Assistentin Gesundheit und Soziales beim Bürgerspital im Wohnhaus Claragraben erhalten. Leider hat sie die Lehrstelle nicht angetreten, sie bevorzugte eine Arbeitsstelle.

5 Jugendliche verliessen lotse ohne Anschlusslösung und wurden dem Gap gemeldet. 2 weitere Personen verliessen das Programm und waren nicht mehr erreichbar. Eine Person verliess lotse ebenfalls ohne Anschlusslösung und ging zurück in die Heimat, eine Jugendliche verliess das Programm weil sie lieber arbeiten wollte.

2 Personen stiessen erst im Frühjahr 2013 zu lotse und besuchen unser Programm weiter.

Die Kursteilnehmenden stammen aus folgenden Nationen:

Albanien	3 (2)*
Brasilien	1 *
Dominikanische Republik	2
Eritrea	1
Frankreich	1
Italien	3 (davon 1 Doppelbürgerin mit Peru)
Kosovo	2 (1)*
Irak	1
Kolumbien	1
Pakistan	1
Peru	1 (Doppelbürgerin mit Italien)
Serbien	1
Spanien	1
Sri Lanka	2*
Togo	1*
Tunesien	1
Türkei	13 (8)*
Ukraine	2

\*Doppelbürger CH

Basel, im August 2013

Andreas Hänggi  
Präsident des Stiftungsrates

Axel Gollmer  
Geschäftsleitung